

Vokaltrio NØRN
präsentiert :

URHU

Musikspektakel
Dauer : 75'

„Wenn du dich auf die Wege gegen Westen wagst, entlang diesen Seilen, von Stern zu Stern, könntest du ins Land gelangen in dem die Zeit entsteht. Vielleicht wärst du erstaunt dich in einer heiteren Gegend in rot zu finden, voller Schafe, Zahnräder und Glockenspiele. Vielleicht wärst du erstaunt über die kindlichen Blicke seiner Bewohner. Vielleicht wärst du auch über ihre Musik erstaunt, welche sie spielen, während sie ihr seidenes, sensibles Herz am Faden wie ein Ballon im Winde halten. Aber die Zeit liesse dir ein Wimpernschlag und diese Welt wäre verschwunden.“

A.-S.C.

Komposition (Musik und erfundene Sprache) :

Anne-Sylvie Casagrande

Gesang :

Gisèle Rime

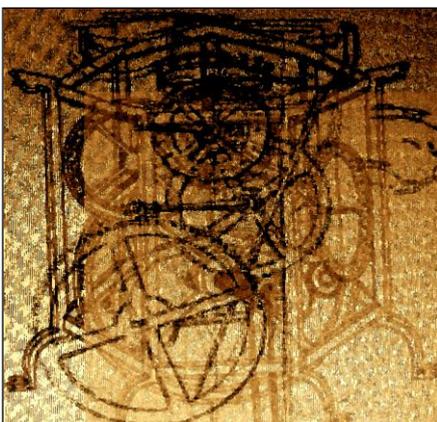
Edmée Fleury

Objekt Theater :

Anne-Sylvie Casagrande

Georg Traber

DAS THEMA



URHU beschäftigt sich mit der Zeit und deren Messbarkeit.

URHU erzählt vom endlosen Ringen des Menschen mit der immer währenden Transformation aller Existenz und seiner individuellen Endlichkeit.

URHU blickt ins mechanische Innere der Musik.

URHU zeigt den Menschen, genial als Erfinder der Uhr, das nicht zu Zähmende mit einem Raster bezwingend.

VOM FUHRWERK ZUM UHRWERK



In URHU arbeitet das Vokaltrio Nørn mit dem Performer Georg Traber (www.traberproduktion.ch) zusammen. Während der Vorstellung baut er einen Leiterkarren zur Standuhr um. Alle Teile des mit Handbremse und Blattfedern ausgestatteten Wagens werden demontiert und zu einem Pendelwerk neu zusammengefügt. Die, vorher Strecken bezwingenden Räder, vermessen jetzt die Zeit.

Auch in anderen Produktionen beschäftigt sich Georg Traber mit der Konstruktion und Dekonstruktion von Objekten, die Transformation der Dinge als eine Art von Tanz darstellend.

Für URHU dauert die Metamorphose 75 Minuten und rhythmisiert das ganze Programm. Die allmähliche Entwicklung vom schlichten Leiterwagen zur erst undefinierbaren, dann nach und nach zwar groben, aber fein justierten Uhrmechanik, bildet die visuelle Basis für die akustischen Experimente der drei Sängerinnen.

Das Publikum erlebt unmittelbar die Vergänglichkeit künstlerischer, ja jeder menschlicher Tätigkeit. Ist es am Ende die Uhr, die alle Bemühungen, mittels technischen Erfindungen natürliche Beschränkungen zu überwinden, wiederum zu Zwängen anderer Art werden lässt?

NØRN UND DIE ZEIT

Das Trio Nørn ist schon vom Namen her untrennbar mit der Thematik der Zeit verbunden. In der nordischen Mythologie stellen sie die drei Wächterinnen der Zeit dar. Urdr verkörpert die Vergangenheit, Verdandi die Gegenwart und Skuld die Zukunft. Zusammen spinnen, verknüpfen und zerschneiden sie den Faden des menschlichen Schicksals bis ans Ende alles Seins.



Auch die Kunstform des Trios Norn ist eng mit der Zeit verbunden. Die Vergänglichkeit im Konzert vorgetragener Musik, die Einteilung des Programms in Lieder und diese mit ihren Rhythmen und Geschwindigkeiten, wie Zahnräder eines Uhrwerks ineinander greifend, sind in ihrer Form schon ein Spiel mit dem subjektiv erlebten Phänomen Zeit.

DIE INSZENIERUNG



Die Choreografien des Trios Norn entstehen immer aus der Musik. Die drei Sängerinnen bleiben ihrer Arbeit an *der, durch den Körper erweiterten Stimme* treu. Sie wechseln unbeschwert, das Publikum immer wieder überraschend, zwischen Ernst und schalkhafter Leichtigkeit.

Georg Traber bleibt bei *der einfachen Geste*, er spielt keine Figur im theatralen Sinn. Mit Präzision, Konzentration und Körperpräsenz folgt er seiner schnörkellosen Choreografie. Die einfache Handlung, die kontrollierten Bewegungen und die Vertrautheit mit den Tücken und Geheimnissen seines Objekts, erlauben es dem Publikum eigene Interpretationen zu wagen.

DIE MUSIK



Die Lieder im Programm URHU überraschen. Anne-Sylvie Casagrande erforscht musikalische Varianten des Augenblicks, und entdeckt dabei spielerische Zeitverzerrungen welche die Kompositionen durchdringen.

Es ist als würden Zeitphänomene wie eine Krankheit auf die Stücke einwirken. Wirkungen, welche die Zuschauer, Aug und Ohr wie ein Stethoskop verwendend, aufspüren können.

Diese Färbungen und Deformationen können mechanischer (Beschleunigungen Verlangsamungen, Aussetzer, Wiederholungen, Pausen, Pulse, Ausdehnungen, Polyrhythmen, Chaos etc.) oder symbolischer (Glocken, Musikdose, Anspielung an die Trompeten des letzten Gerichts, Kuckucksuhr etc.) Art sein.

Auf der anderen Seite stellt die Musik von URHU den zuhörenden Menschen mit ihren organischen, Emotions-bedingt chaotischen Qualitäten die unerbittliche Präzision der Maschine in Form des Metronoms gegenüber.

Für dieses musikalische Set hat Anne-Sylvie Casagrande, in der Tradition der Norn, eine neue Sprache entwickelt, deren Klang ans Persische und Arabische erinnert, Sprachen des nahen Ostens, der Wiege der ersten Astronomen und somit der ersten Messungen der Zeit.

*Anarathmen, kulineh mèzu
Hem è bèshel, assëlem ushkil
Mèhal kèrim, lèninè kojmu
Dibnè hani, kolumer dayil*

*Der Duft der Zeit fließt im Mass
Wie das Glas sich mit Leere füllt
Die Sterne steigen aus dem Sand
Und sterben im Osten der Welt*

URHU singend begleitet sich das Trio Norn selber mit verschiedenen Perkussionsinstrumenten wie Davul, Agogo, Glocken, Klanghölzern, Chimbeln und Rasseln.



Die CD URHU erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2010.

DIE KOSTÜME



Die von Karin Larcher kreierten und realisierten Kostüme unterstreichen die sich ergänzenden Unterschiede der drei Sängerinnen.

In Rottönen ausgeführte Schnitte lassen Haut frei und vereinen traditionelle mit futuristischen Formen.

Aus Bändern, webartig gefertigte Oberteile erinnern an Skizzen komplizierter Sonnenuhren.



ANNE-SYLVIE CASAGRANDE

Geboren am 23. November 1967
 Heimatort: Cortébert (BE)
 Rochettes 10
 1454 La Vraconnaz
 Handy: 079 383 78 02
 e-mail: grandcouteau@hotmail.com

BILDUNG

1994-1995 Jazz und aktuelle Musik Schule in Lausanne (EJMA), Gesang
 1992-1995 Antikmusik Zentrum in Genf, Barok Oboe
 1988-1992 Konservatorium von Lausanne, Klavier und Gesang
 1988-1992 Brevet zur Muikpädagogin
 1987-1992 Universität von Lausanne, Fakultät « Les Lettres »

MUSIK

2002-2012 **Trio Nørn** (ethno-zeitgenössische Musik)
 2009 Singt im **Le Livre pour Toi** (Kreation von Jean Rochat, Montreux Jazz Festival)
 2003-2007 **Heimatlosquartet** (free Jazz und Improvisation)
 2003 Spielt und singt im **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
 1998-2007 **Espantar Quartett** (mittelalter Musik)
 2000-2006 **Betty's Quartet** von Antoine Auberson (jazz-zeitgenössische Musik)
 1997-1999 **La Manticore Sextett** (traditionnel-mittelalter Mischung)
 1997-1999 **Sextuor La Manticore** (alliage traditionnel-médiéval)
 1997 **Les Gens de Nivelles** (musique traditionnelle)
 1998-2000 **Duo Sirven** (flamenco-mittelalter Mischung mit Randolph Humzicker)
 1997-1999 **Carnal** (rock-mittelalter Mischung mit Arthur Besson)
 1995 **Quintetto** (jazz-mittelalter Mischung mit Sylvie Courvoisier)

THEATER

2009 **Tour à Tour** (Inszenierung Anne-Laure Vieli)
 2003-2009 **Compagnie du Biclown** von Etienne Arlettaz (comedia del arte)
 2007 **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
 2003 **Sigisimârnepok** von J.Riel (Inszenierung von Georges Brasey), Theater von Vidy
 2002 **Bureau de Tabac** von F. Pessoa (Inszenierung Pascal Frankfort), Arsenic Theater
 2002 **Sur la patte de l'Ours** (Inszenierung Carlo de Rosa)
 2000/2003 **Transbahutés** und **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
 1999 **Le Roi Lear** von Shakespeare (Inszenierung Michel Grobéty)
 1995 **Hérode** (Inszenierung Lionel Parlier)

KOMPOSITION

2012 Arrangement für drei Stimmen zur Musik des Hackbrettspielers **Töbi Tobler**
 2011 Komposition **La Loba** für Frauenchor und das Vokaltrio Norn als Solisten
 2011 Arrangement für drei Stimmen zur Musik des Hackbrettspielers **Nikita Pfister**
 2009 Musik und Texte für Aufführung **Faofada** für das Nørn Trio
 2008 Musik und Texte für Aufführung **Urhu** für das Nørn Trio
 2008 Musik für Schauspiel **Ox** für die Traberproduktion
 2008 Musik für Theaterstück **Omage et Ofée** für die Compagnie du Biclown
 2008 Eine Komposition für Doppelchor in Auftrag für **Chaléidoschoral**
 2007 Musik für Theaterstücke **Noir Cœur de Lumière** (Inszenierung Lionel Parlier)
 2007 Musik für **Rester Partir** Le Clédar (Inszenierung Michel Toman)
 2007 Musik für **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
 2007 Musik für Tanzstück **La Mouette Amoureuse** (Tanzstück) für Georg Traber
 2006 Musik für drei Theaterstücke für die **Fodge Family**, Yverdon-les-Bains
 2005 Musik für fünf Kurzfilme in **Jeux du Court**, Olympisches Museum, Lausanne
 2002/03/06 Musik und Texte für Aufführungen **La Patte de l'Ours**, **Fridj** und **Iod** für das Nørn Trio
 2002-2005 Musik und Text für **Bestiaire**, **Lai du Trot** für das Espantar Quartett
 2003 Musik für Aufführung **L'Homme-Oiseau** für die «Compagnie du Biclown»
 2002 Musik für **Mangas** für Ailleurs qu'en Rêves
 2000 Vokalische Tonspur für **Pour solde de tout compte** von D.Daumier, für Arthur Besson
 1999 Vokalische Tonspur für **La Vénus des Lavabos** von Almodovar, für Gianni Schneider
 1998 Musik für **La Dernière Mer** für das Festival Les Voix Sacrées, Lausanne

DISKOGRAPHIE

2011 CD **Urhu** des Trios Nørn
 2009 CD **Léonard & Marguerite** von Jean Rochat
 2007 CD **Iod** des Trios Nørn
 2004 CD **Fridj** des Trios Nørn
 2002 CD **Arthur Besson** Teil 2
 2000 CD **Med in Praha** mit dem Espantar Quartett
 2000 CD **Transbahutés** mit dem Harmonia Tanztheater
 1999 CD **La Manticore** mit dem La Manticore Sextett
 1997 CD **François et Claire** mit dem Harmonia Tanztheater



EDMÉE FLEURY

Geboren am 8. Oktober 1974

Heimatort: Mauraz (VD)

Ch. Des Communaux 5

1800 Vevey

Tel: 079 213 74 06

e-mail: edmee.fleury@rts.ch

BILDUNG

- 2007 Stimmwerkstatt mit Christian Zender (Stimmhorn)
- 2000-2006 Akkordeonkurse mit Francis Varis und Benjamin Oleinikoff, Lyrikgesangskurse mit Rachelle Bersier,
Musiktheoriekurse mit Dragos Tara
- 2000-2005 Praktiken von vokalischer Improvisation mit Lauren Newton und Joëlle Léandre
Kurs in Nordindischen Stimmtechniken mit Laksmi Santra
- Ab 1994 Autodidakte Bildung, zuerst in Bildkunst (verschiedene individuelle und gemeinsame Ausstellungen)
und danach in der Kreation von musikalischen Aufführungen
- 1990 Betty Lane Theater Art von Londres, Musicalschule mit Lektionen in Tanz, Step, und Gesang
- 1989 Vorbereitungsdiplom bei der Kunst und Gewerbe Schule von Vevey

THEATER UND MUSIK

- 2002-2012 **Trio Nørn** (ethno-zeitgenössische Musik)
- 2011 Erarbeitung der Produktion « Sam & Sue » (Jazz) mit dem Bassisten Jean-Pierre Schaller
- 2010 Gründung des Improvisations Duo « Edmond & Catherine » mit dem Cellisten Brice Catherin
- 2010 Résidence de musique im Arc de Romainmôtier zum Poeten Gabriel Gez Ricord mit Laurent Estoppey (Saxophon, Electro) und François Rossi (Schlagzeug)
- 2009-2010 Gesangworkshops für Theaterproduktionen der Regisseure Jaques Vincey und Anne-Cécile Moser
- 2009 Singt im **Tour à Tour** (Inszenierung Anne-Laure Vieli)
- 2009 Singt im **Le Salon Ovale**, Inszenierung Pascal Rinaldi
- 2009 Singt im **Le Livre pour Toi** (Kreation von Jean Rochat, Montreux-jazz festival)
- 2008 Spiel und Gesang in **Magic Women**, Inszenierung Anne-Cécile Moser
- 2007 Singt im **Exode** (Komponist und Dirigent René Falquet)
- 2007 Singt im Theaterstück **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)
- 2006-2007 Singt in zwei Musikstücken mit dem Saxophonist **Laurent Estoppey**
- 2006 Interpretiert zwei zeitgenössische Stücke von **Brice Catherin** im Konservatorium Genf
- 2005 Mitkreation von **Betty ou l'Obsession de la Rigueur** mit dem Betty's Quartet (Improvisierte Musikaufführung mit Antoine Auberson, Anne-Sylvie Casagrande und Laurent Estoppey)
- 2004 Kreation von **L'arbre blanc** für das Theater von L'Echandole (Aufführung von Gesängen und musikalischer Poesie in Zusammenarbeit mit Antoine Auberson)
- 2003 **Si j'étais baromètre** (Inszenierung Jacques Roman)
- 2003 Spielt und singt im **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)
- 2002 Kreation von **Fable** (Aufführung musikalischer Poesie in Zusammenarbeit mit Antoine Auberson)
- 2002 **Antoine Auberson Quartett**
- 2002 **Sur la patte de l'Ours** mit dem Trio Nørn (Inszenierung Carlo de Rosa)
- 2000 **Transbahutés** (Inszenierung Regula de Souza)
- 1994-1995 Arbeit über napolitanische und florentinische Barockmadrigale

DISKOGRAPHIE

- 2011 CD **IMO** (isubordination orchestra) insubnetlabel
- 2011 CD **Urhu** des Trios Nørn
- 2009 CD **Le Salon Ovale** mit Pascal Rinaldi
- 2009 CD **Léonard & Marguerite** von Jean Rochat
- 2007 CD **Iod** des Trios Nørn
- 2004 CD **Fridj** des Trios Nørn
- 2004 CD **Fable**, Gesänge und musikalische Poesie
- 2000 CD **Transbahutés** mit dem Harmonia Tanztheater



GISÈLE RIME

Geboren am 9. Septembre 1973

Heimatort: Greyerz (FR)

La Coudre

1427 Bonvillars

Tel/fax: 024 436 33 79

e-mail: conopode@hotmail.com

BILDUNG

1994-1999 Universität von Bern : Lehrdiplom für Sekundarstufe (Französisch und bildnerisches Gestalten)

1989-1994 Ecole Normale Cantonale I de Fribourg : Abschluss als Primarlehrerin

ILLUSTRATION

2010 Ausstellung **Bär & Co.** mit Jaques Rime im Centre Pro Natura, Champ-Pittet, Yverdon
 2007-2012 Gestaltung von Etiketten unter Anderem für **Cocooning** (www.cocooning.ch) und **Cidre du Vulcain** (www.cidreleulcain.ch)

2006-2012 Illustrationsworkshops für Kinder und Erwachsene (Fortbildung, Trace-Ecart Bulle, Schulen, etc.)

2004-2012 Illustrationen und Installationen im **Pro Natura Zentrum**, Champ-Pittet, Yverdon-les-Bains

2003-2012 Illustrationen für **La Petite Salamandre** (Natur Zeitung)

1998-2012 Illustrationen und Installationen im **Parcours féériques** von Hubert Audriaz in Fribourg

2002 Illustration von den **Légendes de la Gruyère**, Editions Gruériennes, und Ausstellung im Schloss von Gruyères

2001 Ausstellung von **La Petite Graine**, La Tour-de-Trême

2001-2004 Illustration von Schulbüchern, Editions ENBIRO, Lausanne

1999 Illustration von **Fraise des Bois**, Editions Gruériennes

1998-1999 Illustration von Büchern **The Jumblies** und **Granny's Wonderful Chair**, Editions ACC Children's Classics, London

UNTERRICHT

1999-2006 Unterrichtet die Bildkunst an der Sekundarschule De Felice in Yverdon

THEATER

2009 **Tour à Tour** (Inszenierung Anne-Laure Vieli)

2007 Singt im Theaterstück **Peter Falk** (Inszenierung Yann Pugin)

2005 **Les Serrures à Secret** (Inszenierung André Pauchard)

2003 **Loyse de Savoie** (Inszenierung Regula de Souza)

2002 **Sur la Patte de l'Ours** mit dem Vokaltrio Nørn (Inszenierung Carlo de Rosa)

1997 **François et Claire** (Inszenierung Regula de Souza)

1997 **La Farce de Janot dans le Sac** (Inszenierung André Pauchard)

MUSIK

2002-2012 **Nørn Trio** (ethno-zeitgenössische Musik)

2008-2012 Singt im **Le Banquet d'Apollon** (Barock Musik)

2009 Singt im **Le Livre pour Toi** (Kreation von Jean Rochat, Montreux Jazz Festival)

2007 Singt im **Exode** (Komponist und Dirigent René Falquet)

2002-2007 **Grimsbork Quartett** (skandinavische Märchen und Musik)

2003 Spielt und singt im **Loyse de Savoie** (mise en scène Regula de Souza)

1998-2007 **Espantar Quartett** (mittelalter Musik)

1997-1999 **La Manticore Sextett** (traditionnel-mittelalter Mischung)

1997 **Les Gens de Nivelles** (traditionelle Musik)

1993-1996 **De Musica** Vokalgruppe, Freiburg

1980-1988 **Singschule St-Pierre-aux-Liens**, Bulle

DISKOGRAPHIE

2011 CD **Aria di Camera, a Choice Collection of Scotch and Irish Songs** mit dem Banquet d'Apollon

2011 CD **Urhu** des Trios Nørn

2009 CD **Léonard & Marguerite** von Jean Rochat

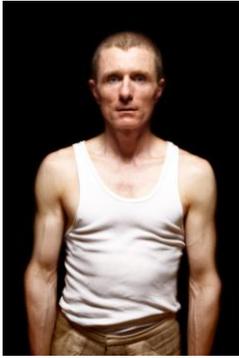
2007 CD **Iod** des Trios Nørn

2004 CD **Fridj** des Trios Nørn

2000 CD **Med in Praha** mit dem Espantar Quartett

1999 CD **La Manticore** mit dem La Manticore Sextett

1996 CD **François et Claire** mit dem Harmonia Tanztheater



GEORG TRABER

Geboren am 15. Januar 1964
 Heimatort: 4132 MuttENZ (BL)
 1454 La Vraconnaz (VD)
 Tel: 079 409 72 32
 e-mail: gtp@traberproduktion.ch
 www.traberproduktion.ch

BILDUNG

1984-86 Schule für Bewegungstheater "Vorbühne Zürich"
 1989 Unterricht in indischer Kampfkunst Kalari Payatt in Trivandrum Indien

DIVERSE ENGAGEMENTS

1987-2010 **Hohe Zeiten** mit Experimentierbühne Basel
Tulari Boga mit Grotowsky Theatre Gabriel Alvarez
 Circolino Pipistrello
 Haruls Top Service
 Clown Linaz
 Rudolf Steiner
Magische Beeri mit Zirkus Dr. Eisenbarth
Start to Move mit Stadttheater Aalen D
Klingt meine Linde mit Theater an der Sihl Zürich
Hinterhof mit Theater Claque Baden
 Lanterne magique

SOLOPRODUKTIONEN

1998 HEINZ BAUT
 2001 STOCKWERK & ELEKTROTON
 2003 HANS AFF
 2006 HIKOHKI GUMO

TOURNEEN

1998-2012 Tourneen mit seinen Soloproduktionen unter anderem in Deutschland, Holland, Benelux, Spanien, Italien, Ungarn, Polen

COPRODUKTIONEN

1990 **Reisegesellschaft Kreisreisen** mit Roger Burnens
 1994 **Pradiesbohrer** mit Kaspar & Gaya und P. Praxmarer
 1998 **Medicus Dr. Eisenbarth** mit Lorenz Glauser und Marcel Gschwend
 2008 **Ox** mit Anne-Sylvie Casagrande
 2009 **Urhu** mit Vokaltrio Nørn
 2009 **Tour à Tour** mit Théâtre On M'la Dit

REGIE

1997 Zirkus Chnopf

PRESSE SPIEGEL

- Riviera Magazine no 674, 3-16.2.2012, Laurent Montbureau : **NØRN, CHANT DU FOND DES ÂGES**
« Elles sont folles, elles sont géniales. Nørn (...) est sans aucun doute l'une des formations les plus atypiques de Suisse romande. Son chant à cappella ne ressemble à rien de connu, transgressif et affranchi des genres et styles balisés. Ces chanteuses ont créé un monde bien à elles, issu d'un onirisme poétique et fantasmagorique, évocateur d'anciens rites tribaux et archétypaux. La démarche de Nørn correspond à une recherche de la profondeur, jusque dans les entrailles de soi où la voix se fait nue. »
- 24 heures, 10.11.11 : **TRIO VOCAL NØRN** « Trio étrange et merveilleux sorti pour moitié de la mythologie scandinave et pour moitié de l'imaginaire débridé de trois Romandes amoureuses de chant sauvage ».
- Riviera-Magazine no 668, 14-27.10.2011 : **URHU**
« (...) Elles chantent a cappella des chants évoquant des temps et lieux mystiques et mystérieux, dans une langue inventée. Les voix sont belles et complémentaires. Dépayasant. »
- Le Mag-la Côte, 14.9.11 : **NORN CHANTE L'HISTOIRE IMAGINAIRE DU TEMPS, RH**
« (...) Mais la magie n'est pas tant dans l'histoire que dans la musique elle-même. Une fois de plus, Nørn mélange les ambiances, fabrique des mondes, passe de la comptine à des écritures plus élaborées. Un bien beau travail, à découvrir. »
- Aachener Zeitung, 1.8.10, Svenja Pesch : **MUSIKSPEKTAKEL FÜHRT VERGÄNGLICHKEIT VOR AUGEN** „Musik und Bauinstallationen werden zu einem Gesamtkunstwerk. Was passiert ist, ist nicht zurückzubringen. Das Publikum würdigte die außergewöhnlichen Leitungen mit langem und begeistertem Applaus.“
- Andelfingen Zeitung, 15.1.10, Gisela Zweifel-Fehlmann : **GENIALES ABSURDES MUSIKTHEATER**
„ Unter dem irrationalen Titel URHU stellten die vier vielseitig begabten Künstler das Thema Zeit in einer brillanten Mischung aus kunstvollem a-cappella-Gesang, pantomischem Tanztheater und Objektkunst mit hintergründigem Witz, vorder-gründigem Können und erfrischender Lebensfreude dar, dass es eine Lust war, ihnen zuzuhören und zuzusehen. (...) Ein versponnenes Programm, das in seiner Einmaligkeit seinesgleichen sucht.“
- Journal de Ste-Croix, 10.2.10, A.Mottier : **A LA RECHERCHE DU TEMPS**
« (...) Un spectacle qui tout autant intrigue et accroche son public. Magie des mots, magie des sons et magie du temps que l'on ne saisit pas. »
- La Liberté, 10.9.09, Elizabeth Haas : **TROIS UNIVERS POUR UN SPECTACLE**
« Autant d'incarnations de la femme, entourées du mystère de la mythologie nordique. »
- DNA, 1.7.09, Christian Wolf : **NØRN A TRAVERS LES SIÈCLES**
« En revisitant une huitaine de Cantigas de Santa Maria, Nørn réussit le pari du métissage à plus d'un titre (...). »
- Nadine Mayoraz, 20.10.09, Œil pour Œil : **URHU, LE COMPTE-RENDU D'UN MIRACLE**
« Inattendu. Excellent. Une chronique sur la grâce à la fois brute et sophistiquée du troisième spectacle du trio vocal Nørn. Fidèle à ce qui en fait un des trios les plus originaux du moment, les Nørn offrent avec « Urhu »(...) un travail de dentelière(...) »
- Journal du Jura, 2.9.08, Otto Borruat : **TRIO VOCAL NØRN : MOMENT MAGIQUE**
« (...) on peut véritablement qualifier la prestation de ce trio d'exceptionnelle. (...) le public est tout d'abord quelque peu surpris, voire décontenancé par la manière qu'ont ces trois femmes de transgresser les règles généralement admises en matière d'art choral. »
- Journal de Brackenheim, 15.10.07, Welzin : **ZUNGENSCHLAG UND ZAHNEKLAPPERN : SCHWEIZER STIMMEN**
„So märchenhaft, stimmungsvoll und lautlos wie sie aufgetaucht sind, entschwinden sie wieder, nicht ohne dem einen oder anderen etwas ins Ohr zu flüstern.“
- 24h week-end, 26.9.07, Corinne Jaquiéry : **UNE VAGUE D'ÉMOTIONS VOCALES**
« Trois femmes. Fascinantes comme un trio de planètes étincelant au firmament de nos imaginaires, proches comme des copines avec qui on pourrait parler de tout. Aussi différentes qu'unies dans leur recherche d'un son venu du fond des âges, venu du fond d'elles-même. A la fois étrange et familier, aquatique ou désertique, l'univers de Nørn attire comme un lieu artistique aux multiples possibles. »
- Journal du Jura Bernois, 8.3.07, Rose-Mary Voiblet : **UN SAMEDI SOIR MAGIQUE**
« Nørn, c'est énorme : un spectacle aussi beau que dans le ciel, un soir d'éclipse de lune. »
- Feuille d'avis de St Prex, 11.3.07 : **CONCERT VOCAL**
„De la pure magie. Dès la première seconde, on est immergé dans une poésie totale, par les sons, étranges, prenants, envoûtants même, sans oublier l'aspect visuel, essentiel, sorte de chorégraphie pleine de tendresse et de sensualité.

Telles des sirènes aux bras élégants, aux mains fluides, aux mouvements du corps ralentis par l'élément liquide, les trois femmes-Nornes nous ont « cloués » à nos sièges, fascinés comme Ulysse à son mât... »

- 24 Heures, 8 nov 2006, C.Pa. : **L'ENVOÛTANT DÉLUGE VOCAL DE TROIS ELFES AQUATIQUES**
 « Leur nouvelle création explore l'élément liquide dans tous ses états, du clapotis à l'inondation, entre cataclysme et régénération.(...) Tapant, frottant, caressant, griffant une ribambelle d'instruments plus « nørniens » les uns que les autres, le percussionniste Hervé de Pury libère les voix de la contrainte d'assurer une base rythmique. Plus encore que dans Fridj, les timbres des trois sirènes tressent alors avec finesse des atmosphères tour à tour grave, sensuelle ou espiègle. »
- La Liberté, 17 octobre 2006 : **VERBI'ÂGE ET ROSE DES VENTS**
 « ... (elles) entrelacent dans leur style propre les influences du chant grégorien et des cultures populaires arabe, gitane, voire celte ou africaine. Comédiennes aussi, elles investissent leur chant sauvage ou mutin de cris tribaux ou de vocalises suraigües. Naturelles, à la fois directes et suggestives, trolle et fée clochette, bourdon et luciole, elles chantent comme si elles avaient un secret précieux à dire. »
- La Liberté, 9 mai 2006, Joëlle Challandes : **L'ENVOÛTEMENT SELON NØRN**
 « (...) Un bain iodé samedi soir au festival Altitudes. C'est le moment d'embarquer dans le nouvel univers ensorcelant du groupe : l'eau dans ses débordements. (...) Jamais vaincues par la tempête ou le vertige des hauteurs, elles reprennent de l'oxygène et poursuivent inlassablement leur chant. Gagné par leur emprise gestuelle et sonore, le spectateur a l'impression d'avancer sur les vagues de la vie avec elles. »
- La Région Nord vaudois, 2 mai 2006, Céline Overney : **DE LA CHALEUR AU PAYS DU FROID**
 « Elles racontent des histoires. Intenses, souvent drôles, parfois violentes. Mais toujours comme des petits secrets. Elles nous révèlent d'étranges mystères dans leur langage sacré. »
- Thuner Tagblatt, 21 April 2006, Heinerika Eggermann : **EIN ABEND OHNE GLANZ UND GLORIE**
 « Genial und daher einziger Höhepunkt des Abends bildete das Trio Vocal Nørn. Die drei stimmungswaltigen Frauen traten in phantasievollen Kostümen auf, die sie wie Schwäne erscheinen liessen. Exotisch auch ihre Fantasiesprache Nørnik, die ans Französische, Arabische und an Skandinavische Sprachen gleichermassen erinnerte. »
- La Région, 20 avril 2006, C.P. : **LA LANGUE ENVOÛTANTE DE NØRN**
 « Spectacle clin d'œil, ludique, tout en mouvement et subtilités vocales, Fridj constitue un univers en soi, mystérieux et captivant, parce que généreux, frais et plein de charisme. En cela, Fridj est, sans vraiment le vouloir, une véritable leçon de séduction et d'innocence à la fois, dans ce que l'âme humaine a de plus communicatif, d'émouvant et d'universel. »
- Presse-Hebdo du nord vaudois, 3 novembre 2005, E.Ba. : **ENVOÛTANTES SONORITÉ S DU NORD**
 « Une expérience artistique qui laisse des traces. Forcément incompréhensible en tant que tel, le nørnik parvient pourtant, comme par magie, à emporter l'auditeur sur les chemins où les chanteuses l'invitent. Prouvant au passage que, pur la musique, les rythmes, l'harmonie et les sons comptent autant que les paroles. »
- Journal de Morges, 26 août 2005, J-Jacques Gallay : **SPÉCIAL FESTIVAL DE LA CÔTE**
 « Osons le mot : génial ! Voilà un spectacle extra-ordinaire, au sens premier du terme, c'est-à-dire hors normes et original. (...) La musique est riche, harmoniquement complexe, les voix, chacune dans sa coloration propre, et en explorant toutes les sonorités possibles, s'interpénètrent et s'épaulent, sans jamais faillir. Et les mots coulent tout seuls. On parle en nørnik : (...) elles, elles rient et se comprennent ; vous, vous avez l'impression de happer un mot ici ou là. (...) Peu à peu, on ne cherche plus, on se laisse entraîner par l'émotion et la poésie de ces hymnes à connotations nordiques, comme dans un mystérieux voyage initiatique. »
- 24 Heures week-end, 28 juillet 2005, Corinne Jaquiéry : **NØRN : L'ENVOÛTEMENT A CAPPELLA**
 « Jouant des mimiques aussi bien que de leurs voix, elles donnent une dimension théâtralisée et ludique à leurs étranges chants. (...) Séduits par ce concept original, de plus en plus de spectateurs se font prendre à leurs rets enchantés. »
- La Gruyère, 23 décembre 2004 : **FRIDJ**
 « Une musique qui conduit hors du temps, à cheval sur le passé et l'avenir. (...) Autant dire que ce disque ne ressemble à aucun autre. »
- L'Impartial, 2 novembre 2004 : **À RÉCHAUFFER UNE BANQUISE**
 « Elles étaient envoûtantes, émouvantes, inquiétantes (...) et, tout à coup, d'une drôlerie irrésistible. »
- La Presse du Nord-Vaudois, 5 décembre 2002 : **FILER LE DESTIN DES HOMMES**
 « Révélation. (...) Si elles ne filent pas le destin des hommes hors scène, c'est bien sur le leur qu'elles sont désormais capables d'agir. »